



besonders

Drecks Carrageen

Ohne es zu wissen, essen oder trinken wir fast täglich Carrageen. In der Lebensmittelindustrie wird Carrageen (ein Extrakt aus Rotalgen) z. B. als Geliermittel bei Marmeladen und Pudding, als Füllstoff für Diätprodukte, als Verdickungsmittel für Suppen und Soßen, als Stabilisator in Babynahrung, Vollmilch, Sahne, Eiscreme und Desserts, zur Optimierung von Schneidefähigkeit und Menge bei Wurstwaren, oder als Texturegeber für Sprühsahne

und Frischkäse eingesetzt. In der EU ist es als Lebensmittelzusatzstoff und Dickungsmittel mit der Nummer E 407 und nach der Europäischen Öko-Verordnung für Bio-Lebensmittel zugelassen. Es wurde von der FAO, der Weltgesundheitsorganisation und der amerikanischen FDA als harmlos bewertet, aber eine erlaubte Tagesdosis von 75 mg je kg Körpergewicht festgelegt; von häufigem Verzehr ist abzuraten. Na, wieso das denn? In Tierversuchen wurden Darmkrebs, Geschwürbildungen und Veränderungen im Immunsystem festgestellt. Beim Menschen steht Carrageen sehr in Verdacht, Darmkrebs, Tumore, Brustkrebs und Geschwüre im Verdauungstrakt zu verursachen. „Verdacht“ nur deshalb, weil man beim Menschen keine Versuche wie bei Tieren durchführen darf. Es wird nur erklärt, man solle den Verzehr gering halten und die Verwendung überdenken. Die Industrie denkt aber gar nicht daran, uns über die Risiken aufzuklären, denn das Drecks-Zeug

verleiht den Lebensmitteln diese schöne Konsistenz, die wir gewohnt sind – was viel gekauft wird, bringt viel Geld. Gleiches gilt natürlich auch für andere Zusatzstoffe oder Geschmacksverstärker etc. – die Liste wäre sehr lang. Achten Sie also bitte selbst darauf, was z. B. auf Ihrem Sahnebecher bei „Zutaten“ steht, denn die kommen nicht immer nur von der Kuh. Nehmen Sie lieber Bio-Sahne, die übrigens genauso schmeckt, nur vorher zu schütteln ist. Aber jeder Verbraucher entscheidet ja selbst, ob er zum Bauern geht, in den Bio-Läden, oder in welches Regalfach er bequem in Einkaufszentren greift, in denen bereits vielfach Bio-Ware angeboten wird. Wenn ich mit diesem deutlichen Hinweis Ihr Kaufverhalten künftig etwas ändern kann, Sie bei der Wahl der Produkte sensibler werden und nicht erst beim Arzt auf Ihren Körper achten, wenn also dadurch nur ein einziger Mensch keinen Krebs erleiden muss, dann freut mich das besonders.